

## Beschluss Dringlichkeitsantrag: Die Ukraine stärken, den Frieden gewinnen

Gremium: Bundesdelegiertenkonferenz  
Beschlussdatum: 16.11.2024  
Tagesordnungspunkt: D Dringlichkeitsanträge

### Antragstext

1 Die Wiederwahl von Donald Trump zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von  
2 Amerika macht die Sicherheitspolitik der USA künftig weniger berechenbar. Darauf  
3 müssen Deutschland und seine Partner in EU und NATO dringend eine Antwort  
4 finden. Unklar ist, ob Präsident Trump die bestehenden Institutionen der  
5 regelbasierten internationalen Ordnung nutzen oder ignorieren wird.  
6 Wahrscheinlich scheint, dass sich die USA künftig weniger für die Sicherheit  
7 Europas engagieren werden. Deutschland wird daher umgehend mehr Verantwortung  
8 für die existenziellen Fragen von Frieden und Sicherheit in Europa übernehmen  
9 müssen. Für die Ukraine kann der Wahlsieg Trumps katastrophale Folgen haben: Die  
10 Komplexität tragbarer Friedensprozesse ist unvereinbar mit den naiven  
11 Vorstellungen einfacher Deals mit Putin. Echter Frieden respektiert das Recht  
12 auf Selbstbestimmung, Souveränität und vollständige territoriale Integrität.

13 Auch die vorzeitige Beendigung der deutschen Bundesregierung durch Olaf Scholz  
14 und Christian Lindner sorgt für zusätzliche Unsicherheit in der Ukraine und  
15 Europa. Die fehlende Bereitschaft für weitergehende militärische, aber auch  
16 finanzielle und humanitäre Unterstützungsleistungen durch SPD und FDP belastet  
17 Stabilität und Sicherheit.

18 Die aktuelle Situation in den USA und Deutschland, aber auch die akuten  
19 russischen Geländegewinne stärken Putin in seinen brutalen Ambitionen. Er wird  
20 nicht davon ablassen, die Ukraine zu unterwerfen, sondern setzt strategisch  
21 weiter auf die politische Ermüdung des Westens – besonders unter Donald Trump.  
22 Die russische Kooperation mit autoritären Regimen wie dem Iran oder Nordkorea  
23 sind zusätzlich Ausdruck einer russischen Eskalationsstrategie, die weltweit  
24 Frieden und Sicherheit gefährdet. Nordkoreanische Truppen gegen ein souveränes  
25 europäisches Land stellen eine gravierende Internationalisierung des Krieges dar  
26 und bedürfen einer klaren Antwort. Sie sind Zeichen für die wachsenden Allianzen  
27 gegen liberale Demokratien und eine regelbasierte Ordnung. Es liegt in unserem  
28 Interesse, dass sich Nordkorea nicht weiter als Atommacht konsolidiert. Schon  
29 heute sieht sich Putin im Krieg mit dem liberalen Westen: Sabotage-Angriffe  
30 gegen deutsche Rüstungsunternehmen und Brandsätze gegen DHL in Deutschland und  
31 Europa verdeutlichen die zunehmende Skrupellosigkeit des Kremls. Putin eskaliert  
32 den Krieg über die Ukraine hinaus. Unsere baltischen und polnischen Partner sind  
33 zurecht alarmiert, daher teilen wir die Initiative zur Stärkung der europäischen  
34 Unterstützung für die Ukraine von Donald Tusk. Zudem kämpft Russland einen  
35 Informationskrieg mit Lügen, Propaganda und Kreml-nahen Parteien und Bündnissen,  
36 der sich gezielt gegen die liberalen Demokratien richtet. Putin schürt Hass und  
37 Hetze, um unsere freien Gesellschaften zu spalten und die Unterstützung für die  
38 Ukraine zu senken.

39 Russland darf diesen Krieg nicht gewinnen, Putin muss scheitern. Russland muss  
40 Verantwortung für den Krieg und seine Kriegsverbrechen und die illegale

41 Verschleppung tausender ukrainischer Kinder übernehmen. Für die friedliche  
42 Zukunft in Europa muss es dem Putin-Russland verneint werden, diesen Krieg  
43 fortzuführen und sein bestehendes diktatorisches Regime aufrechtzuerhalten.  
44 Kurzfristig muss daher die militärische und diplomatische Unterstützung der  
45 Ukraine weiter verstärkt werden. Wir setzen uns für die Verschärfung und  
46 verbesserte Wirksamkeit europäischer und internationaler Sanktionen gegen  
47 Russland ein, um die russische Kriegsfähigkeit zu schwächen und Ressourcen des  
48 russischen Staates für seine Kriegswirtschaft maximal zu beschneiden. Auch  
49 mittel- und langfristig setzen wir auf wirtschaftliche und sicherheitspolitische  
50 Maßnahmen, die Russlands militärischen Sieg verhindern, den ökonomischen Druck  
51 auf das Regime erhöhen, unsere eigene politische und militärische  
52 Handlungsfähigkeit durch klare Signale der Entschlossenheit wahren und  
53 Verteidigung der westlichen Staaten und ihrer Partner garantieren.

54 Für uns steht fest: Russland hat die Chance auf eine bessere Zukunft. Es kann  
55 sich in eine friedliche parlamentarische Demokratie wandeln, eine wahre  
56 Föderation. Wir stehen daher weiter an der Seite jener, die gegen den Krieg  
57 aufbegehren und sich für ein demokratisches und friedliches Russland einsetzen.

58 Klar ist aber auch: Es liegt im strategischen und sicherheitspolitischen  
59 Interesse Deutschlands und der EU, die Souveränität und territoriale Integrität  
60 der Ukraine entschlossen zu verteidigen und das Land in seinem demokratischen  
61 Aufbau, der Rechtsstaatlichkeit und seiner Wettbewerbsfähigkeit im Rahmen der  
62 euroatlantischen Integration zu unterstützen und zu stärken. Selbstabschreckung  
63 und das Aufzeigen eigener roter Linien stärken vor allem Putin. Es braucht daher  
64 den konsequenten Ausbau der deutschen und europäischen Unterstützung für die  
65 Ukraine und eine neue Strategie zum Umgang mit dem autoritären und aggressiven  
66 Russland von heute. Nur so erreichen wir eine europäische Nachkriegsordnung, die  
67 wahren Frieden stiftet.

68 In dieser Phase geopolitischer Unsicherheit senden wir ein Signal der Zuversicht  
69 und Entschlossenheit. Angesichts der kommenden Neuwahlen geben wir all jenen  
70 eine politische Heimat, die wahrhaften Frieden wünschen. Als BÜNDNIS 90/DIE  
71 GRÜNEN stehen für einen Friedensprozess, an dessen Ende ein wahrhafter Frieden  
72 stehen kann. Für uns ist Frieden keine Leerformel, kein plakativer  
73 Wahlkampflogan. Unterwerfung und Fremdbestimmung stiften keinen Frieden,  
74 sondern stärken Willkür, Chauvinismus und Gewalt. Für uns ist Frieden mehr als  
75 die Abwesenheit von Krieg. Frieden ist das Versprechen nach Sicherheit. Frieden  
76 schafft Raum für Freiheit und Wohlstand, für soziale und politische Teilhabe,  
77 für Selbstverwirklichung. Frieden schafft die Voraussetzungen für die  
78 Durchsetzung politischer Rechte und rechtsstaatlicher Prinzipien, für  
79 Demokratie, für Dialog, für soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und  
80 kulturelle Vielfalt. Für diesen Frieden kämpft die Ukraine, kämpfen wir  
81 gemeinsam, denn dieser Frieden gilt uns allen.

82 Als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

- 83 1. stehen wir für einen glaubwürdigen, gerechten und wahrhaften Frieden für  
84 die Ukraine; einen ukrainischen Freiheitsfrieden in Selbstbestimmung statt  
85 eines russischen Diktatfriedens;
- 86 2. versichern wir der Ukraine unsere Partnerschaft und fortdauernde  
87 Bereitschaft zur vollumfänglichen Unterstützung in Bundesregierung und  
88 Bundestag;
- 89 3. verstehen wir uns als Partner der euroatlantischen Integration der Ukraine  
90 und  
91 a. unterstützen den erfolgreichen EU-Beitrittsprozess;  
92 b. stärken das Recht auf freie Bündniswahl, respektieren und unterstützen  
93 das souveräne Verfassungsziel der Ukraine auf eine künftige Mitgliedschaft  
94 des Landes in der NATO, weil nur so glaubwürdig Sicherheit garantiert  
95 werden kann;
- 96 4. unterstützen wir die vielfältigen diplomatischen Friedensbemühungen der  
97 Ukraine und ihrer Partner unter dem Grundsatz "Nichts über die Ukraine,  
98 ohne die Ukraine";
- 99 5. stehen wir für mehr und umfangreicheres deutsches Engagement zur  
100 Verbesserung der ukrainischen Verteidigungsfähigkeit. Damit schützen wir  
101 die ukrainische Zivilgesellschaft und Infrastruktur. Zudem schaffen die  
102 militärischen Fähigkeiten der Ukraine die Voraussetzungen, diplomatische  
103 Handlungsspielräume gegenüber Russland zu sichern und zu stärken;
- 104 6. bestärken die Verantwortung dafür, das Fähigkeitsprofil der Bundeswehr zu  
105 verbessern und den deutschen Beitrag zu den dann jeweils geltenden NATO-  
106 Fähigkeitszielen zu gewährleisten;
- 107 7. bekräftigen wir unser Ideal einer verantwortungsvollen globalen  
108 Abrüstungspolitik und stärken die dafür notwendigen militärischen und  
109 diplomatischen Voraussetzungen;
- 110 8. fordern wir die konsequente Verfolgung, Dokumentation und Verurteilung  
111 russischer Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und  
112 Zwangsdeportationen ukrainischer Kinder. Russland muss zur Verantwortung  
113 gezogen werden;
- 114 9. setzen wir uns für eine vollumfängliche Nutzbarmachung der eingefrorenen  
115 russischen Vermögenswerte für die Ukraine ein;
- 116 10. setzen wir uns ein für eine neue deutsche Russland-Strategie zum Umgang  
117 mit dem aggressiven totalitären Russland von heute;
- 118 11. stärken wir demokratische Bündnisse und Partnerschaften weltweit und  
119 unterstützen die Zivilgesellschaften und Demokratiebewegungen in Belarus,  
120 Moldau, Georgien und Russland.